

EF - Übersichtsrastrer Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase 1. Halbjahr, Anthropologisches Halbjahresthema: Wen sehe ich im Spiegel? Wer ist mein Spiegel? - Der Zwiespalt zwischen Selbst- und Fremdwahrnehmung	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: Wer bin ich? Vor mir, der Welt, vor Gott? – Orientierungsangebote für Selbstbestimmung und Weltverständnis</p> <p>Inhaltsfeld 1: Der Mensch in christlicher Perspektive Inhaltsfeld 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes Schöpfungsverantwortung und der Umgang mit Leben</p> <p>Bibel: Schöpfungsgeschichten Fächerübergreifend: Kreationismus (Naturwissenschaften)</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: Wie gehe ich mit meinem Körper um? - Der Kult um Leistung, Schönheit, Gesundheit und die Erfahrung von Vergänglichkeit</p> <p>Inhaltsfeld 1: Der Mensch in christlicher Perspektive Inhaltsfeld 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes Christliche Lebensentwürfe und Zukunftsvorstellungen</p> <p>Bibel: Heilungsgeschichten, Prediger, Psalmen Fächerübergreifend: Gesundheitserziehung (Sport, Biologie) Regionale Initiativen: Ernährungsgewohnheiten, Umgang mit Lebensmitteln und Verbrauchsgütern Projektidee: Spiegel-Porträt (Fotografie) Lernort: Friedhof</p>
Einführungsphase 2. Halbjahr, Eschatologisch-soteriologisches Halbjahresthema: Wohin gehöre ich? Wer holt uns hier raus? - Der Wunsch nach Rettung aus Unterdrückung und Ungerechtigkeit	
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Thema: Zu wem gehöre ich? - Das Bedürfnis nach Autonomie und die Suche nach Zugehörigkeit und Gemeinschaft</p> <p>Inhaltsfeld 4: Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt Inhaltsfeld 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Kirche als Leib Christi und Gemeinschaft der Glaubenden Christliche Lebensentwürfe und Zukunftsvorstellungen</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Thema: Auf was darf ich hoffen? - Visionen religiöser und säkularer Erlöserfiguren als Perspektiven der Zukunftsbewältigung</p> <p>Inhaltsfeld 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation Inhaltsfeld 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Schöpfungsverantwortung und Umgang mit Leben Christliche Lebensentwürfe und Zukunftsvorstellungen</p>

Bibel: Korintherbriefe, Römerbriefe, Apostelgeschichte Lernort (in Kooperation mit Ortsgemeinden, ggf. interkonfessionell): Kirche (Raumerfahrung, Rituale, Symbole, Sakramente)	Bibel: Gleichnisse, Bildworte vom Reich Gottes Projektidee: Sciencefiction-Filme (z.B. „Matrix“) Fächerübergreifend: Kunstprojekt Recycling
Summe Einführungsphase: ca. 80 Stunden	

EF - Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase 1. Halbjahr, Anthropologisches Halbjahresthema: Wen sehe ich im Spiegel? Wer ist mein Spiegel? - Der Zwiespalt zwischen Selbst- und Fremdwahrnehmung	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: Wer bin ich? Vor mir, der Welt, vor Gott? – Orientierungsangebote für Selbstbestimmung und Weltverständnis</p> <p>Kompetenzen: Sachkompetenz <i>Wahrnehmungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden differierende Menschenbilder hinsichtlich ihrer Aussagen zum Wesen, der Bestimmung und den Handlungsspielräumen des Menschen (IF 1),</li> <li>• <i>benennen an Beispielen aus der biblischen Urgeschichte (Gen. 1-11) wesentliche Aspekte einer biblisch-christlichen Sicht des Menschen (IF 1),</i></li> <li>•</li> </ul> <p><i>Deutungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern am Beispiel der biblischen Schöpfungsgeschichte Aspekte einer biblisch-christlichen Sicht des Menschen vor seinem historischen Hintergrund (IF 1),</li> <li>• stellen Zusammenhänge zwischen ethischen sowie religiösen Prinzipien und der Frage nach dem Umgang mit Leben her,</li> </ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: Wie gehe ich mit meinem Körper um? - Der Kult um Leistung, Schönheit, Gesundheit und die Erfahrung von Vergänglichkeit</p> <p>Kompetenzen: Sachkompetenz <i>Wahrnehmungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden verschiedene Weisen von Zukunft zu sprechen (IF 6)</li> </ul> <p><i>Deutungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen vor dem eigenen biographischen Hintergrund die Genese ihrer Vorstellungen vom Menschen - als Frau und Mann - dar (IF 1),</li> <li>• beschreiben mögliche Beiträge christlicher Hoffnung zur Bewältigung von Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben (IF6).</li> </ul> <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die biblische Rede von Geschöpf und Ebenbild Gottes hinsichtlich ihrer lebenspraktischen Konsequenzen (IF 1),</li> <li>• erörtern Auswirkungen auf die Lebenshaltung und -gestaltung des</li> </ul>

•stellen Konsequenzen der biblischen Rede von der Schöpfung für den Umgang mit Natur und Mitwelt dar (IF 5).

#### Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die biblische Rede von Geschöpf und Ebenbild Gottes hinsichtlich ihrer lebenspraktischen Konsequenzen (IF 1),
- bewerten die Schlüssigkeit, Tragfähigkeit und die Konsequenzen der verschiedenen Redeweisen von Natur und Schöpfung in ethischen Kontexten und an Beispielen verantwortlichen Handelns (IF 5),
- beurteilen verschiedene ethische Positionen zum Umgang mit Leben und wägen diese in ihren Konsequenzen gegeneinander ab (IF 5).

Inhaltsfeld 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

Inhaltsfeld 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes

Schöpfungsverantwortung und der Umgang mit Leben

Zeitbedarf: 20 Std.

einzelnen Menschen (IF 5),

- bewerten die Tragfähigkeit der Hoffnung, die sich aus unterschiedlichen Sinnangeboten ergibt.

Inhaltsfeld 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

Inhaltsfeld 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes

Christliche Lebensentwürfe und Zukunftsvorstellungen

Zeitbedarf: 20 Std.

### Übergeordnete KE, die im 1. Hj. schwerpunktmäßig angesteuert werden sollen:

#### Sachkompetenz

##### *Wahrnehmungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren in Alltagssituationen religiöse Fragen,
- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens,
- identifizieren Religion als eine das eigene Leben und die gesellschaftliche Wirklichkeit gestaltende Dimension.

##### *Deutungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Ausgangspunkte menschlichen Fragens nach dem Ganzen der Wirklichkeit und dem Grund und Sinn der persönlichen Existenz,

- entfalten unterschiedliche Antwortversuche auf das menschliche Fragen nach dem Grund, Sinn und Ziel der Welt des Menschen und der eigenen Existenz,
- setzen Glaubensaussagen in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit und zeigen deren Bedeutung auf.

#### Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern Anfragen an Religiosität und christlichen Glauben,
- erörtern religiöse und säkulare Deutungsangebote im Hinblick auf ihre Tragfähigkeit, Plausibilität und Glaubwürdigkeit.

#### Handlungskompetenz

##### *Dialogkompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- formulieren zu weniger komplexen Fragestellungen eigene Positionen und legen sie argumentativ dar,
- prüfen Möglichkeiten und Grenzen der Toleranz gegenüber religiösen und nicht-religiösen Überzeugungen, entwickeln dazu eine eigene Position und leiten daraus Konsequenzen für das eigene Verhalten ab.

##### *Gestaltungskompetenz*

#### Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Formen eines konstruktiven Austausches zu kontroversen Themen im Dialog mit religiösen und nicht-religiösen Überzeugungen.

#### Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Sachverhalte in begrenzten thematischen Zusammenhängen unter Verwendung eines Grundrepertoires theologischer Begriffe ,
- erläutern einzelne Schritte einer historisch-kritischen Texterschließung,
- erschließen angeleitet biblische Texte unter Berücksichtigung unterschiedlicher methodischer Zugänge,
- identifizieren Merkmale religiöser Sprache, benennen ihre Besonderheiten und erläutern ihre Bedeutung,
- analysieren kriterienorientiert biblische, kirchliche, theologische und andere religiös relevante Dokumente in Grundzügen.

*Kompetenzsicherungsaufgabe:* Zur Sichtbarmachung des Kompetenzerwerbs (primär diagnostische Funktion im Sinne einer Könnenserfahrung für Schüler/innen und Rechenschaft für Lehrkraft): Prozess- bzw. Produktergebnis wie Plakat, Rollenspiel, Ausstellung, Podiumsdiskussion etc.

Einführungsphase 2. Halbjahr, Eschatologisch-soteriologisches Halbjahresthema:  
Wohin gehöre ich? Wer holt uns hier raus? - Der Wunsch nach Rettung aus Unterdrückung und Ungerechtigkeit

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Zu wem gehöre ich? - Das Bedürfnis nach Autonomie und die Suche nach Zugehörigkeit und Gemeinschaft

Kompetenzen:

Sachkompetenz

*Wahrnehmungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden verschiedene Funktionen und Ämter der Kirche (u.a. prophetisch, diakonisch), die ihr theologisch und gesellschaftlich zugeordnet werden (IF 4)
- erläutern die nachösterlichen Anfänge der christlichen Gemeinden und ihrer Strukturen aus verschiedenen biblischen Perspektiven (IF 4)
- grenzen die Eigenart christlicher Zukunftshoffnung von säkularen Zukunftsvorstellungen ab (IF 6),

*Deutungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern das Bild vom „Leib Christi“ und seine Bedeutung für das Selbstverständnis von Kirche zwischen Institution, sozialer Gemeinschaft und Gestalt des Heiligen Geistes (IF 4)
- beschreiben die Entwicklung der Gemeinden zur christlichen Kirche und deuten sie im Kontext der Institutionalisierung der Gemeinschaft der Glaubenden (IF 4)

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern Möglichkeiten und Probleme von Institutionalisierung (IF 4)
- beurteilen den Prozess der Institutionalisierung der Gemeinschaft der Glaubenden als Kirche (IF 4)
- erörtern auf der Grundlage einer gründlichen Auseinandersetzung

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Auf was darf ich hoffen? - Visionen religiöser und säkularer Erlöserfiguren als Perspektiven der Zukunftsbewältigung

Kompetenzen:

Sachkompetenz

*Wahrnehmungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden verschiedene Weisen von Zukunft zu sprechen (IF 6),
- grenzen die Eigenart christlicher Zukunftshoffnung von säkularen Zukunftsvorstellungen ab (IF 6),
- identifizieren christliche Beiträge in der gesellschaftlichen Diskussion zu Natur und Umwelt unter dem Aspekt „Schöpfungsverantwortung“ (IF 5).

*Deutungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben mögliche Beiträge christlicher Hoffnung zur Bewältigung von Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben (IF 6),

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern auf der Grundlage einer gründlichen Auseinandersetzung säkulare Zukunftsvorstellungen und Vorstellungen christlicher Hoffnung (IF 6),
- erörtern Auswirkungen der verschiedenen Zukunftsvisionen auf die Lebenshaltung und –gestaltung des einzelnen Menschen (IF 6)
- bewerten die Tragfähigkeit der Hoffnung, die sich aus unterschiedlichen Sinnangeboten ergibt (IF 6)
- bewerten die Schlüssigkeit, Tragfähigkeit und die Konsequenzen der verschiedenen Redeweisen von „Natur“ und „Schöpfung“ in ethischen Kontexten und an Beispielen verantwortlichen Handelns (IF 5)

<p>säkulare Zukunftsvorstellungen und Vorstellungen christlicher Hoffnung (IF 6),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•erörtern Auswirkungen der verschiedenen Zukunftsvisionen auf die Lebenshaltung und –gestaltung des einzelnen Menschen (IF 6)</li> <li>•bewerten die Tragfähigkeit der Hoffnung, die sich aus unterschiedlichen Sinnangeboten ergibt (IF 6)</li> </ul> <p>Inhaltsfeld 4: Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt Inhaltsfeld 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Kirche als Leib Christi und Gemeinschaft der Glaubenden Christliche Lebensentwürfe und Zukunftsvorstellungen</p> <p>Zeitbedarf: 20Std.</p>	<p>Inhaltsfeld 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation Inhaltsfeld 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Schöpfungsverantwortung und Umgang mit Leben Christliche Lebensentwürfe und Zukunftsvorstellungen</p> <p>Zeitbedarf: 20 Std.</p>
---	---

Übergeordnete KE, die im 2. Hj. schwerpunktmäßig angesteuert werden sollen:

Sachkompetenz

*Wahrnehmungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen formale Gestaltungselemente religiöser Ausdrucksformen wie Gebet, Lied, Bekenntnis und identifizieren sie in unterschiedlichen Anwendungssituationen,
- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens,
- identifizieren Religion als eine das eigene Leben und die gesellschaftliche Wirklichkeit gestaltende Dimension,
- unterscheiden säkulare von religiösen, insbesondere christlichen Deutungsangeboten.

*Deutungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- entfalten unterschiedliche Antwortversuche auf das menschliche Fragen nach dem Grund, Sinn und Ziel der Welt des Menschen und der eigenen Existenz,
- setzen Glaubensaussagen in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit und zeigen deren Bedeutung auf.

### Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern religiöse und säkulare Deutungsangebote hinsichtlich ihrer Tragfähigkeit, Plausibilität und Glaubwürdigkeit,
- erörtern religiöse und säkulare Deutungsangebote im Hinblick auf ihre Tragfähigkeit, Plausibilität und Glaubwürdigkeit.

### Handlungskompetenz

#### *Dialogkompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- prüfen Möglichkeiten und Grenzen der Toleranz gegenüber religiösen und nicht-religiösen Überzeugungen, entwickeln dazu eine eigene Position und leiten daraus Konsequenzen für das eigene Verhalten ab.

#### *Gestaltungskompetenz*

### Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten unter Nutzung vorgefundener traditioneller Formen eigene religiöse Ausdrucksformen und beschreiben ihre dabei gemachten Erfahrungen.

### Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren sprachliche, biblisch-gestalterische und performative Ausdrucksformen zu religiös relevanten Inhalten unter Berücksichtigung ihrer Formsprache,
- erläutern einzelne Schritte einer historisch-kritischen Texterschließung,
- erschließen angeleitet biblische Texte unter Berücksichtigung unterschiedlicher methodischer Zugänge,
- identifizieren Merkmale religiöser Sprache, benennen ihre Besonderheiten und erläutern ihre Bedeutung,

*Kompetenzsicherungsaufgabe:* Zur Sichtbarmachung des Kompetenzerwerbs (primär diagnostische Funktion im Sinne einer Könnenserfahrung für Schüler/innen und Rechenschaft für Lehrkraft): Prozess- bzw. Produktergebnis wie Plakat, Rollenspiel, Ausstellung, Podiumsdiskussion etc.

## Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben in der Q1

Qualifikationsphase (Q1), Grundkurs, 1. Halbjahr	
Halbjahrsthema: An Gott glauben – selbstverständlich? Zwischen Glaubens und Zweifeln	
<p style="text-align: center;">Unterrichtsvorhaben I:</p> <p>Thema: Was haben Menschen vom Glauben an Gott? – Christlicher Glaube im Dialog mit anderen Religionen und Weltanschauungen</p> <p>Inhaltsfelder:            IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage            IF 3: Das Evangelium von Jesus Christus</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Frage nach der Existenz Gottes</li> <li>• Biblisches Reden von Gott</li> <li>• Reich-Gottes-Verkündigung in Wort und Tat</li> </ul>	<p style="text-align: center;">Unterrichtsvorhaben II:</p> <p>Thema: Gibt es Gott, und wenn ja: Hat Gott die Welt sich selbst überlassen? – Herausforderung des Glaubens durch Religionskritik und Theodizee</p> <p>Inhaltsfelder:            IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage            IF 3: Das Evangelium von Jesus Christus</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Frage nach der Existenz Gottes</li> <li>• Biblisches Reden von Gott</li> <li>• Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferstehung</li> </ul>
<p style="text-align: center;">Kompetenzerwartungen:</p> <p>Sachkompetenz:</p> <p>(SK I) Wahrnehmungskompetenz:            Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• skizzieren die jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontexte, in denen sich die Gottesfrage stellt (IF 2 WK 1)</li> <li>• benennen Kennzeichen der biblischen Rede von Gott (IF 2 WK 2)</li> <li>• unterscheiden Denkmuster, in denen die Rede von Gott und seinem Handeln verteidigt oder verworfen wird (IF 2 WK 5)</li> <li>• unterscheiden das biblische Reden von Gott von anderen Weisen von Gott zu sprechen (IF 2 WK 6)</li> <li>• identifizieren die Frage nach einem verlässlichen Grund des eigenen Lebens und allen Seins als den Hintergrund der Frage nach der Existenz Gottes (IF 2 WK 7)</li> <li>• stellen Jesu Botschaft vom Reich Gottes anhand der Gleichnisse und der Bergpredigt dar (IF 3 WK 1)</li> <li>• beschreiben in Grundzügen die christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses durch die Person, die Botschaft und das Leben Jesu Christi (IF 3 WK 3)</li> </ul>	<p style="text-align: center;">Kompetenzerwartungen:</p> <p>Sachkompetenz:</p> <p>(SK I) Wahrnehmungskompetenz:            Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• skizzieren die jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontexte, in denen sich die Gottesfrage stellt (IF 2 WK 1)</li> <li>• benennen Kennzeichen der biblischen Rede von Gott (IF 2 WK 2)</li> <li>• beschreiben u.a. an biblischen Texten Gottes- und Menschenbilder in ihren dunklen und hellen Seiten (IF 2 WK 3)</li> <li>• beschreiben Anlässe für die Theodizee-Frage (IF 2 WK 4)</li> <li>• unterscheiden Denkmuster, in denen die Rede von Gott und seinem Handeln verteidigt oder verworfen wird (IF 2 WK 5)</li> <li>• unterscheiden das biblische Reden von Gott von anderen Weisen von Gott zu sprechen (IF 2 WK 6)</li> <li>• identifizieren die Frage nach einem verlässlichen Grund des eigenen Lebens und allen Seins als den Hintergrund der Frage nach der Existenz Gottes (IF 2 WK 7)</li> <li>• stellen zentrale Aspekte der biblischen Überlieferung von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu dar (IF 3 WK 2)</li> </ul>



(SK II) Deutungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- deuten unterschiedliche biblische Gottes- und Menschenbilder vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehung und der ihnen zugrunde liegenden menschlichen Erfahrungen (IF 2 DK 1)
- skizzieren die Wirkungsgeschichte ausgewählter biblischer Gottes- und Menschenbilder (IF 2 DK 2)
- erläutern die unterschiedlichen Menschenbilder bzw. Wirklichkeitsverständnisse, die differierenden Antworten auf die Gottesfrage zugrunde liegen (IF 2 DK 5)
- erläutern vor dem eigenen biographischen Hintergrund die Genese ihrer Vorstellungen von Gott und dem Menschen (IF 2 DK 6)

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die verschiedenen Gottes- und Menschenbilder hinsichtlich der lebenspraktischen Konsequenzen in ihrer Lebenswelt (IF 2 UK 3)
- erörtern individuelle und soziale lebenspraktische Folgen der Reich-Gottes-Botschaft in Geschichte und Gegenwart (IF 3 UK 3)
- erörtern die Überzeugungskraft von unterschiedlichen Jesus-Deutungen in Geschichte und Gegenwart (IF 3 UK 4)

(SK II) Deutungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- deuten religionskritische Entwürfe der Bestreitung Gottes im Kontext ihrer Entstehung (IF 2 DK 3)
- vergleichen unterschiedliche Ansätze, angesichts der Erfahrung von Leid und Tod angemessen von Gott zu sprechen (IF 2 DK 4)
- deuten die biblische Rede von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu als spezifisch christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses (IF 3 DK 3)

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern die Theodizee-Frage vor dem Hintergrund des Leidens in der Schöpfung (IF 2 UK 1)
- beurteilen religionskritische Entwürfe hinsichtlich ihrer Überzeugungskraft (IF 2 UK 2)
- erörtern die Überzeugungskraft von unterschiedlichen Jesus-Deutungen in Geschichte und Gegenwart (IF 3 UK 4)

Übergeordnete Kompetenzen, die im 1. Halbjahr schwerpunktmäßig angesteuert werden sollen:

Sachkompetenz:

(SK I) Wahrnehmungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens im Horizont des christlichen Glaubens stellen (SK 1)
- beschreiben, welche Relevanz Glaubensaussagen für die Gestaltung des eigenen Lebens und der gesellschaftlichen Wirklichkeit gewinnen können (SK 2)
- unterscheiden sich ergänzende von sich ausschließenden Deutungsangeboten (SK 4)

(SK II) Deutungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens stellen (SK 5)

- erläutern den Anspruch und die lebenspraktischen Konsequenzen religiöser Wirklichkeitsdeutungen (SK 6)
- erläutern Aspekte anderer Religionen sowie Ansätze anderer Weltanschauungen und Wissenschaften in Bezug zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit (SK 7)
- beschreiben – angesichts der Komplexität von Lebenssituationen – die Schwierigkeit, auf Fragen eindeutige Antworten zu geben (SK 8)

#### Urteilskompetenz:

##### Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern religiöse und ethische Fragen im Kontext der Pluralität der Gesellschaft sowie der Vielfalt von Lebensformen (UK 3)
- bewerten unterschiedliche Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK 4)

#### Handlungskompetenz

#### (HK I) Dialogkompetenz:

##### Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung ein und berücksichtigen diese im Dialog mit anderen (HK 1)
- formulieren zu komplexen ethischen und anthropologischen Fragestellungen eigene Positionen und grenzen sich begründet von anderen ab (HK 2)
- begegnen anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen aus der Perspektive des christlichen Glaubens diskursiv sowie mit einer Haltung des Respekts und der Achtung (HK 3)
- vergleichen Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen und nutzen ihre Erkenntnisse im möglichen Dialog (HK 4)
- formulieren ihre eigene Überzeugung zur Frage nach Gott und dem Menschen und vertreten diese im Dialog (HK 5)

#### (HK II) Gestaltungskompetenz:

##### Die Schülerinnen und Schüler

- verwenden reflektiert traditionelle religiöse Ausdrucksformen in Aneignung oder Umgestaltung zum Ausdruck eigener Glaubensüberzeugungen oder verzichten begründet darauf (HK 6)
- gestalten Formen eines konstruktiven Austausches über anthropologische und ethische Fragen sowie religiöse Überzeugungen (HK 7)
- entwickeln beispielhaft eigene Handlungsdispositionen im Umgang mit sich selbst, anderen und der Mitwelt in Auseinandersetzung mit christlichen Maßstäben (HK 8)

#### Methodenkompetenz:

##### Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Sachverhalte in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen angemessen unter Verwendung eines Repertoires theologischer Begriffe (MK 1)
- erschließen biblische Texte durch unterschiedliche methodische, insbesondere historisch-kritische, Zugänge (MK 2)
- identifizieren methoden- und kriterienorientiert religiöse Sprache und erläutern ihre Bedeutung (MK 3)
- analysieren methodisch reflektiert unterschiedliche religiöse Ausdrucksformen sprachlicher, biblisch-gestalterischer und performativer Art sowie Produkte der Gegenwartsliteratur mit religiöser Thematik sachgerecht (MK 4)
- analysieren sachgerecht verschiedene Stellungnahmen hinsichtlich ihres Stellenwertes,

ihrer Bedeutung und ihrer Wirkungen, unter Beachtung der spezifischen Textsorte (MK 5)

Qualifikationsphase (Q1), Grundkurs, 2. Halbjahr Halbjahrsthema: An Gott glauben – selbstverständlich?! – Wozu ist die Kirche gut?	
<p style="text-align: center;">Unterrichtsvorhaben III:</p> <p>Thema: Welchen Beitrag zur Orientierung leistet Kirche? – Antwortversuche aus der Geschichte</p> <p>Inhaltsfelder:            IF 4: Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt            IF 3: Das Evangelium von Jesus Christus</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt</li> <li>• Reich-Gottes-Verkündigung in Wort und Tat</li> </ul>	<p style="text-align: center;">Unterrichtsvorhaben IV:</p> <p>Thema: Was tut die Kirche heute? – Beispiele für kirchliches Engagement</p> <p>Inhaltsfelder:            IF 4: Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt            IF 3: Das Evangelium von Jesus Christus            IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt</li> <li>• Reich-Gottes-Verkündigung in Wort und Tat</li> <li>• Gerechtigkeit und Frieden</li> </ul>
<p style="text-align: center;">Kompetenzerwartungen:</p> <p>Sachkompetenz:</p> <p>(SK I) Wahrnehmungskompetenz:            Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen Jesu Botschaft vom Reich Gottes anhand der Gleichnisse und der Bergpredigt dar (IF 3 WK 1)</li> <li>• beschreiben in Grundzügen die christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses durch die Person, die Botschaft und das Leben Jesu Christ (IF 3 WK 3)</li> <li>• benennen die aus dem Selbstverständnis der Kirche erwachsenden Handlungsfelder (IF 4 WK 1)</li> <li>• differenzieren zwischen theologischem Selbstverständnis der Kirche und ihren gesellschaftlichen Aktivitäten (IF 4 WK 2)</li> </ul>	<p style="text-align: center;">Kompetenzerwartungen:</p> <p>Sachkompetenz:</p> <p>(SK I) Wahrnehmungskompetenz:            Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben in Grundzügen die christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses durch die Person, die Botschaft und das Leben Jesu Christ (IF 3 WK 3)</li> <li>• benennen die aus dem Selbstverständnis der Kirche erwachsenden Handlungsfelder (IF 4 WK 1)</li> <li>• differenzieren zwischen theologischem Selbstverständnis der Kirche und ihren gesellschaftlichen Aktivitäten (IF 4 WK 2)</li> <li>• beschreiben den Aufbau und die Gliederung der Evangelischen Kirche in Deutschland heute (IF 4 WK 3)</li> <li>• benennen Situationen, in denen die Frage von Gerechtigkeit und Frieden gegenwärtig relevant wird (IF 5 WK 4)</li> <li>• identifizieren christliche Beiträge von Personen und Institutionen in der gesellschaftlichen Diskussion zu Gerechtigkeit und Frieden (IF 5 WK 5)</li> </ul>

(SK II) Deutungskompetenz:  
Die Schülerinnen und Schüler

- stellen das christliche Verständnis des Auftretens Jesu als Anbruch des Reiches Gottes dar (IF 3 DK 1)
- vergleichen kriterienorientiert verschiedene Jesus-Deutungen (IF 3 DK 5)
- erläutern die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung (IF 3 DK 6)
- analysieren und vergleichen unterschiedliche Ansätze der Verhältnisbestimmung von Christinnen bzw. Christen und Kirche zum Staat und zur gesellschaftlichen Ordnung in Geschichte und Gegenwart (IF 4 DK 1)
- erläutern an Beispielen unterschiedliche Formen des gesellschaftlichen Engagements der Kirche in ihrem jeweiligen historischen Kontext (IF 4 DK 2)

Urteilskompetenz:  
Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern individuelle und soziale lebenspraktische Folgen der Reich-Gottes-Botschaft in Geschichte und Gegenwart (IF 3 UK 3)
- erörtern die Überzeugungskraft von unterschiedlichen Jesus-Deutungen in Geschichte und Gegenwart (IF 3 UK 4)
- beurteilen Handlungsweisen der Kirche und der Christinnen und Christen vor dem Hintergrund des Anspruchs, gesellschaftlichen Herausforderungen in Geschichte und Gegenwart gerecht zu werden (IF 4 UK 1)
- beurteilen das Verhältnis der Kirche zum Staat an ausgewählten Beispielen der Kirchengeschichte (IF 4 UK 2)
- bewerten kirchliches Handeln in Geschichte und Gegenwart vor dem Hin-

(SK II) Deutungskompetenz:  
Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung (IF 3 DK 6)
- analysieren und vergleichen unterschiedliche Ansätze der Verhältnisbestimmung von Christinnen bzw. Christen und Kirche zum Staat und zur gesellschaftlichen Ordnung in Geschichte und Gegenwart (IF 4 DK 1)
- erläutern an Beispielen unterschiedliche Formen des gesellschaftlichen Engagements der Kirche in ihrem jeweiligen historischen Kontext (IF 4 DK 2)
- analysieren sich wandelnde Bestimmungen des Auftrags der Kirche und deuten sie im Kontext des Anspruchs, eine „sich immer verändernde Kirche“ zu sein (IF 4 DK 3)
- analysieren Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen kirchlichen Handelns angesichts der Herausforderungen im 21. Jahrhundert (IF 4 DK 4)
- benennen zu den Stichworten Gerechtigkeit und Frieden individuelle und soziale Herausforderungen für ein christliches Gewissen (IF 5 DK 1)

Urteilskompetenz:  
Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern individuelle und soziale lebenspraktische Folgen der Reich-Gottes-Botschaft in Geschichte und Gegenwart (IF 3 UK 3)
- erörtern die Überzeugungskraft von unterschiedlichen Jesus-Deutungen in Geschichte und Gegenwart (IF 3 UK 4)
- beurteilen Handlungsweisen der Kirche und der Christinnen und Christen vor dem Hintergrund des Anspruchs, gesellschaftlichen Herausforderungen in Geschichte und Gegenwart gerecht zu werden (IF 4 UK 1)
- bewerten kirchliches Handeln in Geschichte und Gegenwart vor dem Hintergrund des Auftrags und des Selbstverständnisses der Kirche (IF 4 UK 3)
- bewerten Möglichkeiten und Grenzen

<p>tergrund des Auftrags und des Selbstverständnisses der Kirche (IF 4 UK 3)</p>	<p>kirchlichen Handelns angesichts aktueller und zukünftiger Herausforderungen (IF 4 UK 4)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen Dilemma-Situationen in Kontext von Gerechtigkeit und Frieden und setzen sie in Beziehung zu christlichen Urteilen (IF 5 UK 1)</li> </ul>
<p>Übergeordnete Kompetenzen, die im 2. Halbjahr schwerpunktmäßig angesteuert werden sollen:</p>	
<p>Sachkompetenz:</p> <p>(SK I) Wahrnehmungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens im Horizont des christlichen Glaubens stellen (SK 1)</li> <li>• beschreiben, welche Relevanz Glaubensaussagen für die Gestaltung des eigenen Lebens und der gesellschaftlichen Wirklichkeit gewinnen können (SK 2)</li> <li>• beschreiben ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös bedeutsame Entscheidungssituationen (SK 3)</li> </ul> <p>(SK II) Deutungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vergleichen verschiedene Motivationen für politisches und soziales Engagement mit der Motivation, die im christlichen Glauben gründet (SK 10)</li> </ul> <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Konfessionen und Religionen (UK 1)</li> <li>• erörtern kritische Anfragen an christliche Glaubensinhalte und kirchliche Wirklichkeit (UK 2)</li> </ul> <p>Handlungskompetenz</p> <p>(HK I) Dialogkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• begegnen anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen aus der Perspektive des christlichen Glaubens diskursiv sowie mit einer Haltung des Respekts und der Achtung (HK 3)</li> </ul> <p>(HK II) Gestaltungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln beispielhaft eigene Handlungsdispositionen im Umgang mit sich selbst, anderen und der Mitwelt in Auseinandersetzung mit christlichen Maßstäben (HK 8)</li> </ul> <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Sachverhalte in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen angemessen unter Verwendung eines Repertoires theologischer Begriffe (MK 1)</li> <li>• identifizierten methoden- und kriterienorientiert religiöse Sprache und erläutern ihre</li> </ul>	

Bedeutung (MK 3)

- analysieren methodisch reflektiert unterschiedliche religiöse Ausdrucksformen sprachlicher, biblisch-gestalterischer und performativer Art sowie Produkte der Gegenwartsliteratur mit religiöser Thematik sachgerecht (MK 4)
- analysieren sachgerecht verschiedene Stellungnahmen hinsichtlich ihres Stellenwertes, ihrer Bedeutung und ihrer Wirkungen, unter Beachtung der spezifischen Textsorte (MK 5)

## Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben in der Q2

Qualifikationsphase (Q2), Grundkurs, 1. Halbjahr Halbjahrsthema: Gegenwart gestalten – Verantwortung übernehmen	
<p style="text-align: center;">Unterrichtsvorhaben I:</p> <p>Thema: Darf der Mensch alles, was er kann?! – Antworten der christlichen Ethik</p> <p>Inhaltsfelder: IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung</li> <li>• Gerechtigkeit und Frieden</li> </ul>	<p style="text-align: center;">Unterrichtsvorhaben II:</p> <p>Thema: Gerechtigkeit küsst Frieden?! – Teilhabegerechtigkeit als christlicher Entwurf zur Zukunftsgestaltung</p> <p>Inhaltsfelder: IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation IF 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung IF 3: Das Evangelium von Jesus Christus</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gerechtigkeit und Frieden</li> <li>• Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung</li> <li>• Reich-Gottes-Verkündigung in Wort und Tat</li> </ul>
<p style="text-align: center;">Kompetenzerwartungen:</p> <p>Sachkompetenz:</p> <p>(SK I) Wahrnehmungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren Handlungssituationen, in denen die wechselseitige Abhängigkeit von Freiheit und verantwortlichem Umgang mit Mitmenschen und der Schöpfung erfahrbar wird (IF 1 WK 2)</li> <li>• beschreiben die Spannung von Freiheit und Verantwortung an ausgewählten biblischen Stellen (IF 1 WK 3)</li> <li>• ordnen ethische Herausforderungen unterschiedlichen Modellen der Ethik zu (IF 5 WK 1)</li> <li>• beschreiben anhand unterschiedlicher Positionen das Verständnis von Gerechtigkeit und Frieden und deren Kombinierbarkeit (IF 5 WK 2)</li> </ul> <p>(SK II) Deutungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• deuten unterschiedliche Menschenbilder vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehung, auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive (IF 1</li> </ul>	<p style="text-align: center;">Kompetenzerwartungen:</p> <p>Sachkompetenz:</p> <p>(SK I) Wahrnehmungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben anhand unterschiedlicher Positionen das Verständnis von Gerechtigkeit und Frieden und deren Kombinierbarkeit (IF 5 WK 3)</li> <li>• benennen Situationen, in denen die Frage von Gerechtigkeit und Frieden gegenwärtig relevant wird (IF 5 WK 4)</li> <li>• identifizieren christliche Beiträge von Personen und Institutionen in der gesellschaftlichen Diskussion zu Gerechtigkeit und Frieden (IF 5 WK 5)</li> <li>• beschreiben auf der Basis des zugrunde liegenden Gottes- bzw. Menschenbildes christliche Bilder von Gericht und Vollendung (IF 6 WK 3)</li> </ul> <p>(SK II) Deutungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen das christliche Verständnis des Auftretens Jesu als Anbruch des Reiches Gottes dar (IF 3 DK 1)</li> <li>• erläutern die Verkündigung Jesu vom</li> </ul>



<p>DK 1)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern das Verhältnis von Freiheit und Verantwortung im Hinblick auf die Verfehlung der Bestimmung des Menschen aus christlicher Sicht (IF 1 DK 2)</li> <li>• erläutern die Gefahr der Verfehlung der Bestimmung des Menschen an konkreten gesellschaftlichen Herausforderungen des Umgangs mit dem Mitmenschen und der Schöpfung (IF 1 DK 3)</li> <li>• erläutern das christliche Verständnis von Freiheit als „Geschenk Gottes“ (IF 1 DK 4)</li> <li>• erläutern Handlungsoptionen aus unterschiedlichen ethischen Modellen für ausgewählte ethische Handlungssituationen (IF 5 DK 2)</li> </ul> <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Konsequenzen aus der unterschiedlichen Bestimmung der menschlichen Freiheit, auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive (IF 1 UK 1)</li> <li>• erörtern Handlungssituationen, in denen sich die Verantwortlichkeit des Menschen bewähren muss (IF 1 UK 2)</li> <li>• erörtern verschiedene Möglichkeiten des gesellschaftspolitischen Engagements einer Christin bzw. eines Christen (IF 5 UK 2)</li> </ul>	<p>Reich Gottes als die für die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung (IF 3 DK 5)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• benennen zu den Stichworten Gerechtigkeit und Frieden individuelle und soziale Herausforderungen für ein christliches Gewissen (IF 5 DK 1)</li> <li>• erläutern Handlungsoptionen aus unterschiedlichen ethischen Modellen für ausgewählte ethische Handlungssituationen (IF 5 DK 2)</li> <li>• stellen Begründungszusammenhänge dar, die einem Handeln im Interesse der Gerechtigkeit und des Friedens einer christlichen Ethik zugrunde liegen (IF 5 DK 3)</li> <li>• deuten die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für Christinnen bzw. Christen und die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung (IF 6 DK 4)</li> </ul> <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern individuelle und soziale lebenspraktische Folgen der Reich-Gottes-Botschaft in Geschichte und Gegenwart (IF 3 UK 3)</li> <li>• beurteilen Dilemma-Situationen im Kontext von Gerechtigkeit und Frieden und setzen sie in Beziehung zu christlichen Urteilen (IF 5 UK 1)</li> <li>• erörtern verschiedene Möglichkeiten des gesellschaftspolitischen Engagements einer Christin bzw. eines Christen (IF 5 UK 2)</li> <li>• beurteilen theologische und anthropologische Aussagen in ihrer Bedeutung für eine christliche Ethik unter dem Aspekt der Reichweite bzw. des Erfolgs eines Einsatzes für Gerechtigkeit und Frieden (IF 5 UK 3)</li> <li>• erörtern mögliche Beiträge christlicher Hoffnung zur Bewältigung von Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben (IF 6 UK 3)</li> </ul>
<p>Übergeordnete Kompetenzen, die im 1. Halbjahr schwerpunktmäßig angesteuert werden sollen:</p> <p>Sachkompetenz:</p> <p>(SK I) Wahrnehmungskompetenz:</p>	

#### Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens im Horizont des christlichen Glaubens stellen (SK 1)
- beschreiben, welche Relevanz Glaubensaussagen für die Gestaltung des eigenen Lebens und der gesellschaftlichen Wirklichkeit gewinnen können (SK 2)
- beschreiben ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös bedeutsame Entscheidungssituationen (SK 3)
- unterscheiden sich ergänzende von sich ausschließenden Deutungsangeboten (SK 4)

#### (SK II) Deutungskompetenz:

##### Die Schülerinnen und Schüler

- deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens stellen (SK 5)
- erläutern den Anspruch und die lebenspraktischen Konsequenzen religiöser Wirklichkeitsdeutungen (SK 6)
- erläutern Aspekte anderer Religionen sowie Ansätze anderer Weltanschauungen und Wissenschaften in Bezug zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit (SK 7)
- beschreiben – angesichts der Komplexität von Lebenssituationen – die Schwierigkeit, auf Fragen eindeutige Antworten zu geben (SK 8)
- vergleichen verschiedene Motivationen für politisches und soziales Engagement mit der Motivation, die im christlichen Glauben gründet (SK 10)

#### Urteilskompetenz:

##### Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Konfessionen und Religionen (UK 1)
- erörtern kritische Anfragen an christliche Glaubensinhalte und kirchliche Wirklichkeit (UK 2)
- erörtern religiöse und ethische Fragen im Kontext der Pluralität der Gesellschaft sowie der Vielfalt von Lebensformen (UK 3)
- bewerten unterschiedliche Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK 4)

#### Handlungskompetenz

#### (HK I) Dialogkompetenz:

##### Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung ein und berücksichtigen diese im Dialog mit anderen (HK 1)
- formulieren zu komplexen ethischen und anthropologischen Fragestellungen eigene Positionen und grenzen sich begründet von anderen ab (HK 2)
- begegnen anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen aus der Perspektive des christlichen Glaubens diskursiv sowie mit einer Haltung des Respekts und der Achtung (HK 3)
- vergleichen Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen und nutzen ihre Erkenntnisse im möglichen Dialog (HK 4)
- formulieren ihre eigene Überzeugung zur Frage nach Gott und dem Menschen und vertreten diese im Dialog (HK 5)

(HK II) Gestaltungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Formen eines konstruktiven Austausches über anthropologische und ethische Fragen sowie religiöse Überzeugungen (HK 7)
- entwickeln beispielhaft eigene Handlungsdispositionen im Umgang mit sich selbst, anderen und der Mitwelt in Auseinandersetzung mit christlichen Maßstäben (HK 8)

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Sachverhalte in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen angemessen unter Verwendung eines Repertoires theologischer Begriffe (MK 1)
- erschließen biblische Texte durch unterschiedliche methodische, insbesondere historisch-kritische, Zugänge (MK 2)
- analysieren sachgerecht verschiedene Stellungnahmen hinsichtlich ihres Stellenwertes, ihrer Bedeutung und ihrer Wirkungen, unter Beachtung der spezifischen Textsorte (MK 5)

Qualifikationsphase (Q2), Grundkurs, 2. Halbjahr  
Halbjahrsthema: Gegenwart gestalten – auf die Zukunft hoffen

Unterrichtsvorhaben III:	Unterrichtsvorhaben IV:
<p>Thema: Niemals geht man so ganz?! – Die Bedeutung von Tod und Auferstehung Jesu für die Hoffnungen des Einzelnen</p> <p>Inhaltsfelder: IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive IF 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung IF 3: Das Evangelium von Jesus Christus</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung</li> <li>• Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung</li> <li>• Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferstehung</li> </ul>	<p>Thema: Ende gleich Untergang?! – Hoffnungsbilder des Glaubens in Spannung zu eigener Sterblichkeit und Vorstellungen vom Weltende</p> <p>Inhaltsfelder: IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive IF 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung IF 3: Das Evangelium von Jesus Christus</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gerechtigkeit und Frieden</li> <li>• Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung</li> <li>• Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort</li> </ul>
Kompetenzerwartungen:	Kompetenzerwartungen:
<p>Sachkompetenz:</p> <p>(SK I) Wahrnehmungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden verschiedene Menschenbilder hinsichtlich ihrer Bestimmung der Freiheit und des verantwortlichen Umgangs mit Mitmenschen und der Schöpfung, auch aus geschlechterdifferenzierender Position (IF 1 WK 1)</li> <li>• identifizieren Handlungssituationen, in denen die wechselseitige Abhängigkeit von Freiheit und verantwortlichem Umgang mit Mitmenschen und der Schöpfung erfahrbar wird (IF 1 WK 2)</li> <li>• stellen zentrale Aspekte der biblischen Überlieferung von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu dar (IF 3 WK 2)</li> <li>• beschreiben unterschiedliche Darstellungen von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu (IF 3 WK 4)</li> <li>• beschreiben auf der Basis des zugrunde liegenden Gottes- bzw. Menschenbildes christliche Bilder von Gericht und Vollendung (IF 6 WK 3)</li> </ul>	<p>Sachkompetenz:</p> <p>(SK I) Wahrnehmungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren Handlungssituationen, in denen die wechselseitige Abhängigkeit von Freiheit und verantwortlichem Umgang mit Mitmenschen und der Schöpfung erfahrbar wird (IF 1 WK 2)</li> <li>• stellen Jesu Botschaft vom Reich Gottes anhand der Gleichnisse und der Bergpredigt dar (IF 3 WK 1)</li> <li>• ordnen Aspekte eines christlichen Geschichtsverständnisses mit Blick auf Zukunftsangst und Zukunftshoffnung in Grundzüge apokalyptischen Denkens ein (IF 6 WK 1)</li> <li>• skizzieren wesentliche historische Rahmen- und Entstehungsbedingungen apokalyptischer Vorstellungen (IF 6 WK 2)</li> <li>• beschreiben auf der Basis des zugrunde liegenden Gottes- bzw. Menschenbildes christliche Bilder von Gericht und Vollendung (IF 6 WK 3)</li> </ul>

(SK II) Deutungskompetenz:  
Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern das Verhältnis von Freiheit und Verantwortung im Hinblick auf die Verfehlung der Bestimmung des Menschen aus christlicher Sicht (IF 1 DK 2)
- erläutern das christliche Verständnis von Freiheit als „Geschenk Gottes“ (IF 1 DK 4)
- erläutern Lebensorientierungen und Hoffnungsperspektiven, die sich aus der Reich-Gottes-Verkündigung Jesu und aus dem Glauben an Jesu Auferweckung für Christinnen und Christen ergeben (IF 3 DK 2)
- deuten die biblische Rede von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu als spezifisch christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses (IF 3 DK 3)
- analysieren angeleitet unterschiedliche Darstellungen von Passion, Kreuz und Auferweckung (IF 3 DK 4)
- deuten die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für Christinnen bzw. Christen und die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung (IF 6 DK 4)

Urteilskompetenz:  
Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern die Relevanz der Botschaft von der Auferweckung (IF 3 UK 2)
- erörtern die Überzeugungskraft von unterschiedlichen Jesus-Darstellungen in Geschichte und Gegenwart (IF 3 UK 4)
- beurteilen die Auswirkungen verschiedener Zukunftsvisionen auf die Lebenshaltung und –gestaltung des einzelnen Menschen (IF 6 UK 1)
- erörtern mögliche Beiträge christlicher Hoffnung zur Bewältigung von Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben (IF 6 UK 3)

(SK II) Deutungskompetenz:  
Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die Gefahr der Verfehlung der Bestimmung des Menschen an konkreten gesellschaftlichen Herausforderungen des Umgangs mit dem Mitmenschen und der Schöpfung (IF 1 DK 3)
- stellen das christliche Verständnis des Auftretens Jesu als Anbruch des Reiches Gottes dar (IF 3 DK 1)
- erläutern Lebensorientierungen und Hoffnungsperspektiven, die sich aus der Reich-Gottes-Verkündigung Jesu und aus dem Glauben an Jesu Auferweckung für Christinnen und Christen ergeben (IF 3 DK 2)
- erläutern die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung (IF 3 DK 6)
- beschreiben die Eigenart christlicher Zukunftshoffnung mit der Vorstellung vom „eschatologischen Vorbehalt“ (IF 6 DK 1)
- formulieren die Verbindung von Schrecken und Hoffnung, wie sie sich im apokalyptischen Denken zeigt (IF 6 DK 2)
- erläutert, inwieweit die Annahme eines eschatologischen Vorbehalts utopische Entwürfe relativiert (IF 6 DK 3)
- deuten die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für Christinnen bzw. Christen und die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung (IF 6 DK 4)

Urteilskompetenz:  
Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern Handlungssituationen, in denen sich die Verantwortlichkeit des Menschen bewähren muss (IF 1 UK 2)
- erörtern individuelle und soziale lebenspraktische Folgen der Reich-Gottes-Botschaft in Geschichte und Gegenwart (IF 3 UK 3)
- erörtern die Überzeugungskraft von unterschiedlichen Jesus-Darstellungen in Geschichte und Gegenwart (IF 3 UK 4)
- beurteilen die Auswirkungen verschiedener Zukunftsvisionen auf die Lebens-

	<p>haltung und –gestaltung des einzelnen Menschen (IF 6 UK 1)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen verschiedene apokalyptische Denkmodelle hinsichtlich ihrer resignierenden und gegenwartsbewältigenden Anteile (IF 6 UK 2)</li> <li>• erörtern mögliche Beiträge christlicher Hoffnung zur Bewältigung von Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben (IF 6 UK 3)</li> <li>• beurteilen menschliche Zukunftsvisionen und Utopien hinsichtlich ihrer Machbarkeit und ihres Geltungsanspruchs (IF 6 UK 4)</li> </ul>
<p style="text-align: center;">Übergeordnete Kompetenzen, die im 2. Halbjahr schwerpunktmäßig angesteuert werden sollen:</p> <p>Sachkompetenz:</p> <p>(SK I) Wahrnehmungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens im Horizont des christlichen Glaubens stellen (SK 1)</li> <li>• beschreiben, welche Relevanz Glaubensaussagen für die Gestaltung des eigenen Lebens und der gesellschaftlichen Wirklichkeit gewinnen können (SK 2)</li> </ul> <p>(SK II) Deutungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens stellen (SK 5)</li> <li>• erläutern den Anspruch und die lebenspraktischen Konsequenzen religiöser Wirklichkeitsdeutungen (SK 6)</li> <li>• erläutern Aspekte anderer Religionen sowie Ansätze anderer Weltanschauungen und Wissenschaften in Bezug zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit (SK 7)</li> </ul> <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Konfessionen und Religionen (UK 1)</li> <li>• erörtern kritische Anfragen an christliche Glaubensinhalte und kirchliche Wirklichkeit (UK 2)</li> <li>• erörtern religiöse und ethische Fragen im Kontext der Pluralität der Gesellschaft sowie der Vielfalt von Lebensformen (UK 3)</li> <li>• bewerten unterschiedliche Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK 4)</li> </ul> <p>Handlungskompetenz</p> <p>(HK I) Dialogkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nehmen die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung ein und berücksichtigen diese im Dialog mit anderen (HK 1)</li> </ul>	

- formulieren zu komplexen ethischen und anthropologischen Fragestellungen eigene Positionen und grenzen sich begründet von anderen ab (HK 2)
- begegnen anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen aus der Perspektive des christlichen Glaubens diskursiv sowie mit einer Haltung des Respekts und der Achtung (HK 3)
- vergleichen Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen und nutzen ihre Erkenntnisse im möglichen Dialog (HK 4)
- formulieren ihre eigene Überzeugung zur Frage nach Gott und dem Menschen und vertreten diese im Dialog (HK 5)

(HK II) Gestaltungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Formen eines konstruktiven Austausches über anthropologische und ethische Fragen sowie religiöse Überzeugungen (HK 7)

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Sachverhalte in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen angemessen unter Verwendung eines Repertoires theologischer Begriffe (MK 1)
- analysieren methodisch reflektiert unterschiedliche religiöse Ausdrucksformen sprachlicher, biblisch-gestalterischer und performativer Art sowie Produkte der Gegenwartsliteratur mit religiöser Thematik sachgerecht (MK 4)
- analysieren sachgerecht verschiedene Stellungnahmen hinsichtlich ihres Stellenwertes, ihrer Bedeutung und ihrer Wirkungen, unter Beachtung der spezifischen Textsorte (MK 5)